

VON KALIFORNIEN NACH MARYLAND

Deutschlands bekanntester Hirnforscher liefert erneut Bestsellerstoff: In seinem aktuellen Buch widmet Gerald Hüther sich dem Thema Potenzialentfaltung. Dabei hat er zwei Koautoren an seiner Seite, die Amateurradrennfahrer Nicole Bauer und Sven Ole Müller. Und gemeinsam haben sie ein rasantes Buch geschrieben, das erklärt, bewusst macht, wissenschaftlich erläutert – und wahn-sinnig ans Herz geht. Denn um seine Thesen zu belegen, nutzt Hüther die Erfahrung seiner Koautoren, die als kleine Gruppe von Radrennfahrern aus Ostthüringen die irrwitzige Idee hatten, einmal am RAAM, dem „Race Across America“, teilzunehmen. 5000 Kilometer von der Westküste der USA an die Ostküste, durch Gebirge und Wüsten radeln – und das mit weniger als einem Jahr Vorbereitungszeit. Und Team Thüringen schaffte es nicht nur – es gewann das Rennen.

Und während Bauer und Müller prägnant von ihren Hochs und Tiefs auf dem Sattel erzählen, erklärt Hüther den wissenschaftlichen Überbau dieser enormen Leistung: praxisorientiert, Schritt für Schritt und wenig beschönigend; mit ruhiger Sprache und klarer Struktur. Er leitet Regeln ab, die natürlich nicht nur für Radrennfahrer gelten. So differenziert Hüther beispielsweise zwischen Erfolg und Gelingen: „Der Erfolg ist ein Nebeneffekt des Gelingens“. Sprich: Nur wem Dinge gelingen, der ist auch erfolgreich. Wie den Radlern, denen es gelang, aus einzelnen Menschen ein Team zu erschaffen. Ein Team, das sich traute, vom Erfolg zu träumen. Denn, so Hüther: „Wer sich nach nichts mehr sehnt, dem kann auch nichts mehr gelingen.“ *Helene Endres*



GERALD HÜTHER, SVEN OLE MÜLLER, NICOLE BAUER
Wie Träume wahr werden
Goldmann 2018
288 Seiten,
22 Euro (erscheint am 24. September 2018)

VOM FÜNFERSCHÜLER ZUM INVESTOR

Den allerersten Computer hatte der Opa der Familie geschenkt. Der halbwüchsige Frank Thelen las das Handbuch in einem Rutsch durch – das zweite Buch überhaupt in seinem Leben – und fühlte sich bald so sicher, dass er glaubte, die teure Maschine zu beherrschen. Bis er versehentlich die Festplatte formatierte. Ein Schock. Doch er bügelte seinen Fehler eigenhändig aus; zwei Wochen später lief der Familien-PC besser als zuvor. Anekdoten wie diese finden sich zahlreich in der Autobiografie des Unternehmers und „Höhle der Löwen“-Jurors, die Thelen jetzt im zarten Alter von knapp 43 Jahren veröffentlicht hat. Wie aus dem uncoolen Fünferschüler, Skateboarder und Computergeek der bekannteste Techinvestor Deutschlands wurde, ist eine archetypische From-Rags-to-Riches-Geschichte, wie sie gern in der Gründerwelt erzählt wird. Der Nullpunkt (oder „Die Katastrophe“, wie Thelen das Kapitel nennt): Die Pleite seines dritten Unternehmens Twisd in der Dotcom-Krise, für das er sich in eine private Bürgschaft hatte hineinquatschen lassen. Mit 25 zog er zu seinen Eltern zurück und schloss sich für sechs Wochen im Kinderzimmer ein. Game over? Nicht für Thelen. Heute investiert er seine Millionen in andere Start-ups, unterstützt etwa das spektakuläre Elektroflugtaxi Lilium. Und weil Thelen nicht nur große Visionen, sondern auch Sendungsbewusstsein hat, versucht er im letzten Buchdrittel Nichtgeeks die Welt der disruptiven Innovationen, der künstlichen Intelligenz und all der anderen Zukunftstechnologien zu erklären. Das hat mit einer Autobiografie nicht mehr viel zu tun. Aber es zeigt, was die „Startup-DNA“ von Menschen wie Frank Thelen ausmacht: der Blick nach vorn, in eine aufregende Zukunft. *Britta Domke*



FRANK THELEN
Startup-DNA
Murmann
Publishers 2018
288 Seiten
22 Euro

VON VERZWEIFLUNG ZU ERFÜLLUNG

Viele erfolgreiche Manager führen ein Leben, um das andere sie beneiden: Sie haben eine einflussreiche Position, Dienstwagen, eine Familie und sind scheinbar mit jenem Glück gesegnet, das all ihre Projekte zu Erfolgen werden lässt. Das ist die eine Seite. Die andere ist weniger öffentlich, sie kennen meist nur die engsten Anhörigen und Coachs. Hier regiert die Verzweiflung und Perspektivlosigkeit. Überlastete Menschen, die mit dem Rücken zur Wand stehen, jeglichen Spaß an ihrer Arbeit verloren haben und dringend nach einem Ausweg suchen. Das Problem ist, dass „viele Menschen Aufgaben ausführen, die mit ihren inneren Überzeugungen nicht im Einklang stehen. Gegen die inneren Motive und Werte zu leben, ist jedoch anstrengend“, sagt Coach und Autorin Gudrun Happich. Das hält auf Dauer niemand durch. Und so landeten viele Leistungsträger auf der Suche nach einem Ausweg aus diesem Dilemma bei Happich. Über 1000 Klienten hat sie in 20 Jahren Tätigkeit als Coach für Führungskräfte in der Wirtschaft beraten. Ihre Analyse der Fälle zeigt, dass die meisten von ihnen unter großem Leistungsdruck stehen. Anhand von vier Fällen zeigt sie exemplarisch, wie die Suche nach einer Idealposition gelingen kann. Am Ende läuft alles auf drei Kernfragen hinaus, bilanziert Happich. Wer bin ich? Was will ich wirklich? Wie komme ich dahin? Das sind essenzielle Fragen; sie für sich selbst beantworten zu können weist den Weg zu Erfolg und Erfüllung.

Diesen Weg muss niemand allein gehen, ein erster Ratgeber kann dieses neu aufgelegte Buch sein. Dann wird auch jedem klar, dass er oder sie sich auf der Suche nach Erfüllung in guter Gesellschaft befindet. *Christina Kestel*



GUDRUN HAPPICH
Was wirklich zählt!
Springer 2018
272 Seiten
24,99 Euro